

Emil und die Leuchtkäfer



Die ganze Familie war glücklich, dass sie endlich aus der Stadt auf die Farm ziehen konnten, nur Emil nicht. Die Farm gehörte Opa. Opa hielt dort 54 Kühe, 21 Hühner, vier Schweine, zwei Gänse und eine freundliche, stille Hündin, die Imogena hieß.

»Imogena ist viel größer, als ich sie in Erinnerung habe«, sagte Emil. »Und fetter ist sie auch.«

Opa lächelte.

»Na ja, Imogena ist eben gewachsen. Und außerdem bekommt sie bald Junge«, erklärte er.

Emil hatte Heimweh nach der Stadt. Er vermisste seinen besten Freund Tony. Er vermisste die vertrauten Geräusche – Autos, Busse und Taxis mit donnernden Motoren und lauten Hupen, Krankenwagen mit heulenden Sirenen, die Kranke in eine Klinik brachten.

Er vermisste auch die Gerüche – im Sommer den ganz eigentümlichen Geruch des Regens auf den heißen Geh-

wegen, und im Winter den wunderbaren Duft von den kleinen Karren, an denen geröstete Kastanien und brutzelnde Würste oder Popcorn und warme Brezeln verkauft wurden.

Auf dem Land waren die Gerüche anders. Die Luft war sauber und überall roch es nach irgendwas Grünem, nach Gras und nach Bäumen. Außer im Kuhstall, im Schweinestall und im Hühnerstall.

»Puh, riechen Schweine SCHRECKLICH!«, erklärte Emil seinem Opa.

Opa lächelte.

»Wenn man Farmer ist, gewöhnt man sich an die Gerüche der Tiere«, meinte er.

Und dann zeigte er ihm, was auf der Farm in Zukunft Emils Aufgabe sein würde.

Jeden Morgen sollte er mit einem kleinen Korb in den Hühnerstall gehen und nachsehen, ob die Hennen Eier gelegt hatten.

Emil musste zugeben, dass es Spaß machte, Eier zu finden, jedes einzelne vorsichtig aufzuheben (damit es nicht brach) und dann in den Korb zu legen, um sie Mami zu bringen. Nachts drangen seltsame Landgeräusche durchs Fenster. Die Kühe muhten so laut, wie Emil es noch nie gehört hatte. Außerdem hörte er draußen ein Heulen. Es klang wie Hundegeheul, nur viel, viel wilder.

Imogena bellte, wenn das Heulen anfang, und die Hunde

Einige Fakten über Leuchtkäfer

- Es gibt mehr als 2000 Arten von Leuchtkäfern. Man findet sie überall auf der Welt.
- Leuchtkäfer gehören zur Familie der Käfer.
- Weibliche Leuchtkäfer haben keine Flügel. Man nennt sie auch Glühwürmchen.
- Leuchtkäfer fressen tagsüber Blütenpollen und andere Nahrung. Manche sind Schneckenjäger. Erst während der wärmsten Zeit im Hochsommer fliegen die Männchen in der Nacht, um ein Weibchen zu finden.
- Leuchtkäfer leuchten meistens an ihrem hinteren Körperende, entweder seitlich oder auf der Bauseite.
- Bei manchen Arten glühen sogar die Eier.

- In einigen Gegenden der Welt, wo es kein elektrisches Licht gibt, füllen die Menschen gelegentlich Flaschen mit Leuchtkäfern und benutzen die glühenden Flaschen dann als Lampen.



(Bei den hier abgebildeten Leuchtkäfern ist das Männchen in Wirklichkeit zirka 12 Millimeter und das Weibchen zirka 20 Millimeter groß.)

